

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

1. Adventssonntag - 30. November 2025

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich. Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren! Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.“ (Ps 25, 1-3)

Ich lese die erste Lesung der Messliturgie: Jesaja 2,1-5

„Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat. Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg des Hauses des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen. Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion zieht Weisung aus und das Wort des Herrn von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des Herrn.“

Ich bedenke den Text:

- *Welches Wort trifft mich?*
- *Am Ende der Tage wird der Herr Recht schaffen.*
- *Wir sind auf dem Weg zum Haus des Gottes Jakobs und hören das Wort, die Weisung des Herrn.*
- *Wir üben den Frieden.*
- *Wir Christen vertrauen dem Mensch gewordenen Wort Gottes, Jesus Christus. Für uns ist er das Mensch gewordene Haus des Gottes Jakobs.*

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welche Frage, welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete das „Vater unser“

Es segne mich und die Menschen mit mir der Vater und der Sohn und der Heilige Geiste. Amen